



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Implizite und explizite Theorien	9
Gruppenkonzepte im Selektionsprozess	12
Gruppen – konstruktiv und destruktiv	14
Gruppenkonzepte – ihre Funktionen	18
Gruppenkonzepte und die Subjektivität des Therapeuten	25
Mechanismen der Übertragung	28
Regression	32
Psychosoziale Kompromissbildungen – innere Wünsche und die Abwehr dagegen stellen sich in Beziehungen dar	34
Die Funktionalisierung von Beziehungspersonen	40
Metaphern	45
Arbeitsbeziehungen	49
Korrekturen der Übertragung durch Realinformationen	51
Verstehen, Wir-Gefühl und Angst vor der Gruppe	55
Neue Mitglieder	57
Exkurs: Strukturelle und neurotische Störungen – was unterscheidet sie, und das bedeuten die Unterschiede für die Therapie?	59

Zielbereiche der psychoanalytisch-interaktionellen Therapie	65
Antworten und Deuten und die therapeutische Situation	74
Mehr zum Intervenieren	77
Mehr zu Foulkes	81
Interpersonalisten, Kernberg und das Göttinger Modell	88
Exkurs: Allgemeine und spezifische Wirkfaktoren	97
Differentialindikation, stationär und ambulant – worin unterscheidet sich die Indikation zur Gruppentherapie in der Klinik und in einer Praxis?	104
Gruppentherapie unter erschwerenden Bedingungen – Arbeit unter Kostendruck	107
Co-Therapie und Gruppenbeobachtung – wie eignen sie sich zum Lernen?	109
Fallsupervision – Theorie und Praxisvermittlung	111
Teamsupervision – Möglichkeiten und Grenzen	116
Großgruppen und Regression im Alltag und in der Ausbildung	122
Großgruppen als Therapieform – unter welchen Bedingungen machen sie Sinn?	125
Das Göttinger Modell – zusammenfassender und ergänzender Überblick	127
Literatur	135
Register	141